

# Singt auf, lobt Gott

Adventshymnus

Worte und Weise: Erfurt 1666  
Satz: Fred Kühnenthal (1908–1943)

Freudig bewegt

**Sopran**

1. Singt auf, lobt Gott, schweig niemand still, weil Got - tes Sohn Mensch wer - den  
2. Und was er uns ver - hei - ßen hat, als wah - rer und als treu - er  
3. Das ist die al - ler - größ - te Tat, so uns hell an - ge - zei - get

**Alt**

1. Singt auf, lobt Gott, schweig niemand still, weil Got - tes Sohn Mensch wer - den  
2. Und was er uns ver - hei - ßen hat, als wah - rer und als treu - er  
3. Das ist die al - ler - größ - te Tat, so uns hell an - ge - zei - get

**Tenor**

1. Singt auf, lobt Gott, schweig niemand still, weil Got - tes Sohn Mensch wer - den  
2. Und was er uns ver - hei - ßen hat, als wah - rer und als treu - er  
3. Das ist die al - ler - größ - te Tat, so uns hell an - ge - zei - get

**Baß**

1. Singt auf, lobt Gott, schweig niemand still, weil Got - tes Sohn Mensch wer - den  
2. Und was er uns ver - hei - ßen hat, als wah - rer und als treu - er  
3. Das ist die al - ler - größ - te Tat, so uns hell an - ge - zei - get

will In un - ser ar - mes Fleisch und Blut sich klei - den will das höch - ste Gut.  
Gott, das hat er auch ge - lei - stet schon, schickt uns zum Hei - land sei - nen Sohn.  
hat Got - - - tes Lieb und Freund - lich - keit! Drum sei ihm Lob in E - wig - keit.

will. In un - ser ar - mes Fleisch und Blut sich klei - den will das höch - ste Gut.  
Gott, das hat er auch ge - lei - stet schon, schickt uns zum Hei - land sei - nen Sohn.  
hat Got - - - tes Lieb und Freund - lich - keit! Drum sei ihm Lob in E - wig - keit.

will. In un - ser ar - mes Fleisch und Blut sich klei - den will das höch - ste Gut.  
Gott, das hat er auch ge - lei - stet schon, schickt uns zum Hei - land sei - nen Sohn.  
hat Got - - - tes Lieb und Freund - lich - keit! Drum sei ihm Lob in E - wig - keit.

# Zu Bethlehem geboren

Weise: 16. Jahrhundert

Satz: Fred K uhenthal (1908–1943)

*Sopran 1*

1. Zu Beth-le-hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de - lein,  
 2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken will ich mich ganz hin - ab;  
 3. O Kin - de - lein, von Her - zen will ich dich lie - ben sehr,

*Sopran 2*

1. Zu Beth-le-hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de - lein,  
 2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken will ich mich ganz hin - ab;  
 3. O Kin - de - lein, von Her - zen will ich dich lie - ben sehr,

*Alt*

1. Zu Beth-le-hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de - lein,  
 2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken will ich mich ganz hin - ab;  
 3. O Kin - de - lein, von Her - zen will ich dich lie - ben sehr,

*Tenor 1*

Ei a, ei

*Tenor 2*

Ei a, ei -

*Ba *

Ei - a, ei -

das er - ko - sein - gen will ich sein,  
 me ihm schen - ken al - les, was ich hab,  
 den u Schmer - zen, je l n - ger mehr und mehr,

mein o - ren, sein ei - gen will ich sein,  
 in Freu schen - ken und al - les, was ich hab,  
 in Freu Schmer - zen, je l n - ger mehr und mehr,

ab ich mir er - ko - ren, sein ei - gen will ich sein,  
 Herz will ich ihm schen - ken und al - les was ich hab,  
 in Freuden und in Schmer - zen, je l n - ger mehr und mehr,

- a, ei - a, ei - a, { sein und jetzt

- a, ei - a, ei - a, { sein und jetzt

- a, ei - a, ei -

sein\_ ei - gen will ich sein, sein  
 und\_ al - les, was ich hab, und  
 jetzt\_ und zu al - ler Stund, jetzt\_

sein ei - gen will ich sein, sein ei - gen  
 und al - les, was ich hab, und al - les,  
 jetzt und zu al - ler Stund, jetzt und zu

sein ei - gen will ich sein, sein ei - gen will ich  
 und al - les, was ich hab, und al - les, was ich  
 jetzt und zu al - ler Stund, jetzt und zu al - ler

ei - gen will ich sein, sein ei - gen  
 al - les, was ich hab, und al - les, was ich  
 und zu al - ler Stund, { ei - a, jetzt und zu

ei - gen will ich sein, sein ei - gen will ich  
 al - les, was ich hab, und al - les, was ich  
 und zu al - ler Stund, jetzt und zu al - ler Stund,

- a, ei - a, sein und jetzt

ei - gen will ich sein, sein ei - gen will ich sein.  
 al - les, was ich hab, und al - les, was ich hab.  
 und zu al - ler Stund, jetzt und zu al - ler Stund.

ei - a, ei - a, ei - a.

sein ei - gen will ich sein, { sein ei - gen will ich sein,  
 hab, und al - les, was ich hab, und al - les, was ich hab, ei - a.  
 Stund, jetzt und zu al - ler Stund, jetzt und zu al - ler Stund,

sein ei - gen will ich sein, { ei - a, ei - a.  
 und al - les, was ich hab, und al - les, was ich hab,  
 Stund, jetzt und zu al - ler Stund,

sein ei - gen will ich sein, { ei - a, ei - a.  
 und al - les, was ich hab, und al - les, was ich hab,  
 jetzt und zu al - ler Stund,

ei - - - gen will ich sein,  
 al - - - les, was ich hab,  
 und zu al - - - ler Stund, { ei - - - a.

# Es kommt ein Schiff geladen

Weise: Andernacher Gesangbuch, 1608  
Satz: Fred Kühenthal (1908–1943)

*Sopran*  
1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis  
4. Zu Beth - le - hem, ge - bo - - ren im

*Alt oder Tenor*  
1. Es kommt ein Schiff, ge - la - -  
4. Zu Beth - le - hem, ge - bo - -

*Männerstimme*  
1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den  
4. Zu Beth - le - hem, ge - bo - - re im

3  
an sein' höch - sten Bord, trägt Got - tes Sohn voll  
Stall ein Kin - de - lein, t sich für uns ver -

den bis an höch - sten Bord, trägt Got - tes  
ren im Stall Kin - de - lein, gibt sich für

an Stall ein Kin - de - lein, Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - -  
Stall ein Kin - de - lein, lein, gibt sich für uns ver - lo - -

Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.  
- - ren; ge - lo - bet muß es sein.

Sohn voll Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.  
uns ver - lo - - ren; ge - lo - bet muß es sein.

den, des Va - ters e - wigs Wort.  
ren; ge - lo - bet muß es sein.

2. Das Schiff geht still im Triebe,  
es trägt ein teure Last;  
das Segel ist die Liebe,  
der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden,  
da ist das Schiff am Land.  
Das Wort tut Fleisch uns werden,  
der Sohn ist uns gesandt.

Worte: Daniel Sudermann (1550–1631)  
nach Johannes Tanler (1300–1361)

